

## IV Wirtschaftssysteme

### 1. Kapitalismus / Marktwirtschaft

➔ siehe Buch S. 258 – 260  
+ 262

- Begründer: Adam Smith  
„Keine staatlichen Eingriffe, der Markt regelt sich von selbst.“  
→ „unsichtbare Hand“
- Privateigentum
- freie Wahl von Ausbildung und Beruf
- Primäres Ziel von Unternehmen: Gewinn
- das Unternehmens-Risiko muss jeder selber tragen
- Güterproduktion- und verteilung reguliert der Markt (durch Angebot und Nachfrage)
- große Auswahl an Gütern und Dienstleistungen (auch Luxusgüter)

Trust in the Invisible Hand



- Freie Marktwirtschaft: der Staat greift nicht in das wirtschaftliche Geschehen ein  
zB
- Soziale Marktwirtschaft: wie freie Marktwirtschaft, aber mit staatlichen Eingriffen zu Gunsten der wirtschaftlich und sozial Schwächeren  
zB

#### Probleme:

- sehr große Einkommensunterschiede
- Arbeitslosigkeit
- Geld regiert – der Markt hat kein „Gewissen“

Exkurs: **Thatcherismus und Reaganomics** (Der Neoliberalismus drängt heute wieder den Sozialstaat zurück) (Buch S. 260-261)

## 2. Kommunismus/ Zentralverwaltungs- oder Planwirtschaft

→ siehe Buch S. 258 + 263

- Begründer: **Karl Marx** (D) und Friedrich Engels (D)
- Grundidee: klassenlose Gesellschaft, ohne soziale Unterschiede
- der Staat verwaltet den gesamten Besitz (Gemeineigentum)
- nicht der Einzelne, sondern die Gemeinschaft steht im Zentrum (Staat verhindert Ausbeutung von wirtschaftlich Schwachen)
- Verstaatlichung von Betrieben
- Produktion und damit auch Konsum von Gütern entscheidet der Staat (Mehr-Jahres-Pläne)
- Keine Konjunkturschwankungen (stabiles Wachstum)
- Güter des Grundbedarfes zu einem günstigen Preis zB
- Für jedermann zugängliche Sozialeinrichtungen zB
- **Länderbeispiele:**
  - heute:
  - heute (Mischform):
  - Früher:



### Probleme:

- Ausbildung und Beruf wird vom Staat zugewiesen (dafür keine Arbeitslosigkeit)
- nur geringe Lohnunterschiede zw. fleißigem und faulem Arbeiter
- fehlende Leistungsanreize für die Arbeiter → Qualität der Produkte sinkt
- Mangel an der Produktauswahl
- Produktion entspricht oft nicht der Marktnachfrage
- Mangel an Flexibilität
- wenig Innovationen
- Korruption
- Versorgungsschwierigkeiten
- „time lags“ (zeitliche Verzögerungen zwischen Planen und Wirksamwerden der Maßnahmen)

